

siehe bspa.at: „Die Instruktorausbildung ist die Grundstufe der staatlichen Ausbildungen für Betreuerinnen und Betreuer im Sport. Die Ausbildungsschwerpunkte liegen in der Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von (zumeist vorgegebenen) Übungseinheiten bzw. Trainingseinheiten sowie die Vermittlung von einfach erlernbaren und vielseitig anwendbaren Methoden für den Technikerwerb der Sportart für alle Alters- und Könnensstufen.“

Bis zur regelmäßigen Etablierung eines Kurses an der BSPA für Instruktor-Wasserball (Mindestteilnehmerzahl von 15 wird aufgrund der Kleinheit der Sparte-WB in absehbarer Zeit nicht erreicht) soll durch das Aufbaumodul und in Folge dieses Anschlussmodul die Qualität der Arbeit, insbesondere der Nachwuchsarbeit, in den WB-Vereinen gesteigert werden.

### **„Anschlussmodul Wasserball“ (25UE a 45´) - Konzept für die Ausbildung**

Fachverband: OSV - österreichischer Schwimmverband - schwimmverband.at

Fachsparte: Wasserball

Zielsetzung: Spezifische Bewegungsformen, Balltechnik, individuelle und mannschaftliche Angriffs- u. Verteidigungsformen, Konter, Überzahl- u. Unterzahlspiel

Zielgruppe: Anleiten von Einheiten im Wasserball für Jugendliche bis ca. 18 Jahren - Nachwuchstrainer:innen für WB

Voraussetzungen: Abschlussbestätigung „Aufbaumodul Wasserball“

die hier angeführten Voraussetzungen sind spätestens vor Ausstellung der Abschlussbestätigung beizubringen/vorzulegen.

Organisator: OSV gemeinsam mit Landesschwimmverband jeweils Sparte WB

Mindestanforderungen an

Vortragende bzw. Prüfer: aktuelle bzw. ehemalige WB-Nationalteamtrainer:innen, aktuelle WB-Bundesligatrainer:innen, Instruktor:innen-WB, sowie Diplom-Sportlehrer:innen, Sportwissenschaftler:innen, Sportstudium-Lehramt, Instruktor:innen-SW - jeweils mit aktueller bzw. ehemaliger WB-Nationalteamangehörigkeit.

Darüberhinausgehend kann die OSV-Spoko-WB weitere Personen mit nicht o.a. jedoch ähnlichen WB-Qualifikationen hiezu zulassen.

### „Anschlussmodul Wasserball“ (25UE a 45´)

- a) spezielles zu Trainings-, Bewegungslehre, Sportbiologie, Ausdauer - Kraft -  
Schnelligkeit, Beweglichkeit - Koordination, Lactat, Hypertrophie, wettkampf-  
spezifisches Training, Regenerationszeiten, Grundlagen der Periodisierung 4 UE
- b) spezielles Nachwuchstraining - pubertär - „Puzzle des Erfolges“ 3 UE
- c) Technikerwerb, Variationstraining, Technik unter Wettkampfbedingungen 3 UE
- d) wasserballspielerische taktische Grundlagen, Angriffs- und Verteidigungs-  
formen, Konter, Überzahl, spielerische Übungsformen, Grundprinzipien der  
Trainingsgestaltung 3 UE
- e) Praxis jugendgerechtes Athletik-, Kraft- und Koordinationstraining 3 UE
- f) Praxis für wasserballspezifische Bewegungen, Ballbehandlung, Wurftechniken,  
spielerische Übungsformen, Ablauf u. Ziele des Jugendtrainings 3 UE
- g) Arbeitsaufgabe: Ausarbeiten von je einer Trainingseinheit (Stundenbild)  
Wassertraining und Trockentraining für den Nachwuchsbereich - pubertär,  
sowie NADA-Austria - Lizenz für Trainer:innen und Betreuungspersonen:  
Online-Kurs samt Abschluss-Quiz → Zertifikat bei Prüfung vorlegen 2 UE

Prüfung vor bzw. im Rahmen eines Nachwuchstrainings (organisiert ü. LSV + Verein):

- h) Vorstellung der Arbeitsaufgaben mit Diskussion und Begründungen 2-4 UE
- i) praktische Lehrauftritte der Teilnehmer mit Supervision seitens Prüfer 2-4 UE

Die Teile a) bis d) können auch online gehalten werden, die Teile e) und f) sowie h) und i) jedenfalls vor Ort.

Beizubringen: Bestätigung über Hospitieren bei Wasserballnachwuchstraining im Ausmaß von 20 UE bei einem Verein der an den österreichischen Nachwuchsmeisterschaften teilnimmt sowie 10 UE bei einem, von OSV-Spoko-WB anerkannten, ausländischen Verein.

Nach Abgabe Stundenbild sowie positiver Absolvierung der Prüfungen sowie Beibringen aller o.a. Unterlagen wird eine „Abschlussbestätigung Anschlussmodul Wasserball“ ausgestellt.

Zur Qualitätssicherung sind Fortbildungen im Ausmaß von zumindest 4 UE jährlich, bzw. zumindest 12 UE dreijährig zu absolvieren, davon sind 25% durch Teilnahme an OSV-WB WP-Regelschulungen sowie 50% durch Hospitieren bei anerkanntem, ausländischen Verein nachzuweisen.